



Kommunistische Partei Deutschlands.

Begehrteste Halle-Merke. ...

Versammlungen

Ordnung Halle. ...

Unterstützt Halle-Gastfreis. ...

Unterstützt Vorkurs-Gesellschaft. ...

Unterstützt Sangerhausen. ...

Gr. Ulrichstr. 51 Licht-Spiele Telephone 4681

Er ist da!

Morgen Freitag Uraufführung 16. bis 22. September!



Paul Heidemann als Meisterdieb

Baron Bunnys Erlebnis Eine Spitzbubengeschichte in 6 Akten

Persönliche Anwesenheit Paul Heidemanns am Freitag, den 16. September

Mitwirkende des Films: Carolin Toelle, Karl Platen, L. Bätz, Gustav Beer und andere mehr.

Ferner: Das reichhaltige Beiprogramm „Seine Kammerzofe“, 3 tolle Akte, mit Eva Brock.

Beginn wochentags 4. Sonntags 3 Uhr. Kassenöffnung 1/2 Stunde vor Beginn der ersten Vorstellung!

Stadttheater Freitag, den 16. Septemb. ...

3 Könige Kl. Klausstr. 7. ...

Große Damen-Ringkämpfe.

Turn- u. Sportverein Fichte. Sonntag, den 18. September 1921.

Kränzchen. Anfang 3 Uhr.

Chlorodont gegen üblen Mundgeruch

Max Schulke, Moritz- zwinger 3. ...

Mietleben. Schuhwaren-Verkauf.

Resposten Schuhwaren für Herren, Damen u. Kinder zu billigen Preisen.

Pipulu Mitesser ...

Sangerhausen. Die Zigarren werden teurer! ...

Volkspark. 1141 Kräftiger Mittagstisch.

Kleiner Saal und Sitzungszimmer

Allen Geschlechtskranken ...

Restaurant Produktiv-Genossenschaft.

Burg-Theater Dämon Blut. 7. Monopol-Großfilm.

Gr. Gosenstr. 12. — Ab Freitag:

Walhalla Lichtspiel-Theater

Ab Freitag, den 16. September 1921:

Der stärkste Mann der Welt Maciste! Der Mann des Schreckens.

Grosser Sensations-Abenteurerfilm in fünf Akten.



Sensationen! :: Handlung! :: Ausstattung!

Der größte und wirkungsvollste der bisher erschienenen Maciste-Filme ...

Vorführung: 4.00 6.40 9.20.

Der Marquis d'Or. Eine Gaunergeschichte in 5 Akten v. Reinhold Schünzel.



Lya Mara

die allgemein beliebte Filmstarletten in ihrem neuesten großen Film in 6 Akten

Trix, der Roman einer Millionenerbin

nach dem gleichnamigen bekannten Roman von Adlersfeld-Ballestern.

Vorführung: 4.30 6.40 9.00 Uhr.

Tippelpaule Grotteske mit Paul Grätz.

Ab morgen, Freitag, den 16. Sept. Alte Promenade 11a.



Leipziger Straße 88.

Ab morgen, Freitag, den 16. Sept.

Joe Deeks (Ferdinand von Alten)

Magnus Stifter in dem großen Detektiv-Drama aus dem Turfleben (5 Akte).

Das Handicap der Liebe. Vorführung: 4.30 6.40 9.00 Uhr.

Die verflixten Koffer. Eine Gaunergeschichte in 2 Akten.

Die neuesten Wochenberichte. In beiden Theatern: Beginn

Verbandstag der Metallarbeiter.

Der zweite Verbandstag wurde ausgesetzt mit entlosten Delegationen über die Bureauarbeit, über die Wahl der verschiedenen Kommissionen, über die Aufstellung der Tagesordnung und über die Geschäftsordnung. Die Delegationen sind gesammelt worden, um die Beschlüsse zu erkennen, daß sie die Beschlüsse sind. An dieser Stelle änderte alle die Fraktionen, ihren bisherigen Einfluß aufrecht zu erhalten, nicht. Die SPD-Fraktion handhabte trotz aller Ermahnungen, die SPD-Fraktion, daß sie doch gemeinsam handeln sollten, die Macht mit brutaler Majorität. Am nächsten Tag kam das zum Ausdruck durch das Scheitern der SPD-Delegationen gegenüber dem Kollegen Richter (USPD), der sie daran erinnerte, daß sie ihre Mehrheit der USPD zu veranlassen hätten. Aus Erörterung über diese unannehmliche Behandlung auf einen Tag im Bureau. Dieses ist daher aus zwei Hauptabschnitten und einem Kommunität zusammengefaßt.

Gegen Schluß der Sitzung wurde es noch ziemlich lebhaft durch den von unseren Genossen gestellten Antrag, den künftigen zünftigen Ratern und Arbeitern aus der Hauptliste des SPD, einer Fraktion, Haas (SPD), und Diemann (USPD), unter der gegebenen Situation unmöglich, sachlich gegen den Antrag Stellung zu nehmen. Aber in formeller Hinsicht wippen sie stattdessen den Vorstand beiseite, wenn sein Mitglied des Vorstandes, seit durch eine einmütige Zustimmung der Welt ein leuchtendes Beispiel internationaler Solidarität zu geben.

Zweiter Verbandstag.

Nach dem Bericht der Mandatsprüfungskommission, bei dem von 780 Mandaten nur 4 beantragt wurden folgte die Wahl des Bureaus.

Wahl des Bureaus.

Es entspann sich eine lange Debatte, in der die auf der Generalversammlung beschriebenen Gegenstände in sehr blühender Form zum Ausdruck kommen.

Haas (SPD) will drei Vorstehende mit gleichen Rechten ausgestellt nur aus den Reihen der Delegierten entnehmen. Die Politik des Vorstandes läßt hier mehr denn je im Vordergrund der Verhandlungen, und es läßt daher im Interesse einer parteiweisen Beratung, wenn sein Mitglied des Vorstandes in das Bureau hineingewählt wird.

Malkin (USPD) stimmt dem Vorschlag von Haas zu, wenn er dessen Begründung auch nicht teilen könne.

Richter (USPD) widerspricht dem Antrag und den Ausführungen Haas' in jeder Beziehung und trug an, daß er nicht früher zu dieser Aufstellung gekommen sei, als seine Freunde den Vorstand beiseite, wenn sein Mitglied des Vorstandes, seit durch eine einmütige Zustimmung der Welt ein leuchtendes Beispiel internationaler Solidarität zu geben.

Nachdem Haas in einer kurzen, aber sehr erregten Erwidderung den interfraktionellen Vorschlag zwischen SPD, und USPD, vorgetragen hatte, wird der Antrag Haas mit großer Mehrheit angenommen.

Richter (USPD) beantragt darauf im Namen seiner Fraktion, den Verbandstag wieder ins Auge zu fassen, die Fraktionen auf eine Stunde zu verlagern. Dem wird allerdings zugestimmt und, da es inzwischen 11 Uhr geworden ist, die Generalversammlung auf 2 Uhr nachmittags verlegt.

3. Verhandlungstag. Nachmittags-Sitzung.

Mit einer überaus komischen Situation begann die Nachmittags-Sitzung. Die Anwesenden sahen sich die Fraktionen über die nunmehr vorliegende Lage ausgesprochen hätten und fragte an, wer das Wort wünsche. Minutenlang meldeten sich weder Haas noch Richter zum Wort, trotzdem sie förmlich dazu aufgefordert wurden.

Erst nach 15 Minuten wurde der Saal langsam markieren und führte unter ungenügender Beleuchtung nach dem Saal, um dort zu verbleiben, beantragte er, das bisherige Bureau mit der Geschäftsführung für die ganze Tagung zu beauftragen. Sodann traten sich Haas und Richter eine Zeitlang herum, wor die Richter hätte, zuerst das Wort zu nehmen.

Genosse Dalgasch macht nun nicht gerade erbauliches Spiel daraus ein Ende, daß er den Genossen Haas als einen der zu handelnden Vorstehenden vorklägt. Haas sätigt Wut und Strebel über die Unabgeschlossenheit, nur den Kollegen Dalgasch vorklägt zu wollen. Was aber die Generalversammlung, gemäß ihren Beschlüssen, sein Vorkommnismitglied in das Bureau zu wählen, die Wahl des Vorstandes nicht auf der Tagesordnung, die Unabgeschlossenheit übertrifft auf weitere Vorkläger. Mit großer Mehrheit werden dann auf Vorstehenden gestellt: Richter (Klein) und Strobel (Gemin) (SPD), Haas (Klein) (SPD).

Wahl der Kommissionen.

Strobel übernimmt den Vorsitz und schlägt vor, acht Schriftführer zu wählen. Dem wird zugestimmt. Einmütig werden die Kollegen Strobel (Solingen), Pankratz (Frankfurt), Strobel (Berlin), Strobel (Dresden), Strobel (Dresden), Strobel (Dresden) und Strobel (Dresden) bestimmt.

Bei der Wahl an allen Kommissionen wird der schon bei der Mandatsprüfungskommission angenommene Verteilungsmodus von fünf SPD, drei USPD, und ein SPD, zugrunde gelegt. Nach der Vorkläger der Fraktionen werden nunmehr die beiden Reformkommissionen, die Rechnungskommission und die Wahl-Kommission befestigt.

Bestimmung der Geschäftsordnung.

Haas (SPD) beantragt, die Geschäftsordnung dahingehend zu ändern, daß nach den Referenten die Fraktionen abwechselnd, jeweils eine Stunde, und zwar soll die erste Gesamtfraktion, eine Stunde, die zweite drei Viertelstunden, und die dritte eine halbe Stunde sprechen dürfen. Das weitere beantragt er den Absatz 9 der Geschäftsordnung dahin abzuändern, daß nicht über bisher 7, sondern 10 Unterfragen zur genügenden Unterbringung eines Antrages notwendig sind. Absatz 6 beantragt er dahingehend zu ändern, daß nicht 2, sondern 7 Delegierte eine namentliche Abstimmung beantragen können. Nach kurzer Debatte wurde demgemäß beschlossen.

Abänderungsanträge zur Tagesordnung.

Diemann (USPD) beantragt, Punkt 2 der Tagesordnung zu streichen, und zwar folgen unter Punkt 2 behandelt werden. Bericht des Vorstandes und des Ausschusses und der hierzu gestellten Anträge.

unter 2: Die wirtschaftliche Lage Deutschlands, Arbeitsgemeinschaften, Betriebsräte und die Zahl der den kommenden Wahlen.

Der Antragsteller führt dazu aus, daß eine geordnete und fruchtbringende Beratung all dieser wichtigen Fragen unmöglich ist, wenn sie unter einem Punkt behandelt wird.

Richter (USPD), ebenso Haas (Klein), Strobel (Dresden) widersprechen dem und halten eine geordnete Behandlung sämtlicher Fragen bei der vorgeschlagenen Tagesordnung für sehr gut möglich.

Protokoll der kommunistischen Fraktion.

Von der SPD wird darauf eine Erklärung abgegeben, der wir folgendes entnehmen:

Durch die Ablehnung unseres Antrages hat die Mehrheit der Generalversammlung bewiesen, daß sie einer gründlichen Erörterung über die Verhandlung sowie die gesamte Arbeiterbewegung interessierender internationaler und nationaler Arbeiterbewegungen aus dem Wege geht. Es will dadurch verhindern, daß die notwendigen Schlussfolgerungen aus der bisherigen Tätigkeit des Verbandes und seiner kommenden Aufgaben gezogen werden. Angesichts der gegenwärtigen verfahrenen und ausgeprägten wirtschaftlichen und politischen Lage, in der die Arbeiterbewegung jeden Tag in große Kämpfe verwickelt werden kann, ist dieses Vorgehen der Mehrheit der Generalversammlung eine unehrenhafte und die Arbeiterbewegung schädigende Handlungswelt, gegen die wir auf das schärfste protestieren.

Die der SPD angehörenden Delegierten. Von den beschriebenen Abteilungen werden 14 Abänderungsanträge zur Tagesordnung gestellt worden. Sie wurden alle ohne Ausnahme abgelehnt.

Vor Schluß der Sitzung bringt Genosse Malcher im Auftrag der SPD-Fraktion folgenden Antrag zur Berichtigung:

Antrag betreffend Dienstliste.

Die Generalversammlung des DMB, welche die Aufnahmefähigkeit der Verhandlungsmitglieder auf die künftige Parteitagung, in der sich mehr als 20 Millionen russischer Arbeiter und Bauern in der Welt befinden, sofort aus dem Bestand der Hauptliste der Mitglieder eine Tarif bedingungslos für die Hauptliste zur Verfügung zu stellen.

Die Generalversammlung beauftragt den Vorstand, beim DMB dahin zu wirken, daß die Arbeiter des DMB, angeschlossen Verbände dem Vorgehen der Generalversammlung anschließen und ebenfalls aus dem Mittel der Hauptliste einen einmütigen Beitrag an die notleidenden Arbeiter und Bauern in Sowjet-Rußland abführen.

Die Generalversammlung erachtet die Verhandlungsmitglieder, ungeachtet ihres Geschlechtes und der eigenen Wohnung in der Verbindung einer freiwilligen taustätigen Hilfe für Sowjet-Rußland nicht zu erlauben.

Wahler knüpfte daran die Bemerkung, daß er glaube, zu diesem Zwecke keine lange Begründung geben zu müssen, einmal auch Diemann in seiner Rede ausdrücklich für eine taustätige Hilfe der russischen Arbeiter und Bauern ausgesprochen habe.

Haas (SPD): Es ist parlamentarisch unzulässig, beantragt weichenbeide Anträge ohne vorherige Verhandlung des Präsidiums vorzutragen und zur Debatte und zur Abstimmung zu stellen. Er beantragte daher die Überweisung an die Rechnungs-Kommission.

Diemann (USPD) ist ebenfalls für die Überweisung an die Rechnungs-Kommission, verlangt aber, daß der Beratung über diesen Antrag auch der Vorstand hinzugezogen wird. (Mit erheblicher Stimme): Ich will nicht anderen von links aber gleich mit aller Unabsichtlichkeit in der Generalversammlung die Geduld der den Internationalen Gewerkschaftsbund in Amsterdam angebracht werden. Auf den Ausspruch: Aber ohne Bedingungen, antwortet Diemann: Wir haben das nicht im Sinn und beenden das auch nicht. Wir hoffen und wünschen, daß wir nie genügt sein werden, die Arbeiterkameraden an diese Worte zu erinnern. D. Reichert (Klein).

Wagmann (USPD) erachtet nun sofortige Abstimmung, weil dies erstens im Interesse einer schnelleren Hilfe liegt und auch nach außen ein weit günstigeres Bild erhebe. Des weiteren stellt er fest, daß in dem Antrag kein Wort über die Stelle, an der die Arbeiter beschäftigt werden sollen, steht. Es ist notwendig, daß Diemann für Amsterdam wäre daher vollkommen überflüssig gewesen.

Der Antrag wurde der Rechnungs-Kommission überwiesen. Daraufhin wurde die Sitzung auf Mittwoch früh vertagt.

Der Ausschuß des DMB, gegen die Ausschüsse der Kommunisten.

Die Generalversammlung der Metallarbeiter, die am Montag in Jena zusammentrat, wird auch darüber zu entscheiden haben, ob es sie nicht, daß eine große Zahl langjähriger Kollegen aus dem Verband ausgeschlossen werden, weil sie an der Reichstagskonferenz der kommunistischen Metallarbeiter teilgenommen haben. Robert Diemann hat bei einer großen Anzahl von Kollegen, selbst im solchen Fällen, wo der zeitliche Unterdrückungsband nur auf der Zeitung eines Tages erkannt hätte, den Ausschluß aus der Organisation verweigert. Die Ausschüsse haben sich regelmäßig an die nächsthöchste Instanz, an den Verbandsausschuß in Frankfurt (Main), gewandt.

Der Ausschuß hat nun in allen Fällen, wo der Ausschuß wegen Teilnahme an der Reichstagskonferenz erfolgt ist, den Bescheidern der Ausschüsse, die Ausschüsse der Generalversammlung für die Ausschüsse zur Verhandlung folgendes an:

„In wiederholten Sitzungen haben wir nun das gesamte aus dem Vorstand ausgegangene Material bearbeitet. Dabei konnte auf Grund der Akten und Mitteilungen des Vorstandes die Teilnahme an dieser Zusammenkunft nicht als verbandsschädlich betrachtet werden.“

Die Generalversammlung als die letzte und höchste Instanz hat nun darüber zu entscheiden, ob sie der, wir möchten sagen, selbstverständlichen Auffassung des Ausschusses beitreten und damit die ausgeschlossenen Kollegen wieder in die Organisation aufnehmen soll. Da aller Voraussicht nach die Jener Generalversammlung da fetter, wie bekannt, ein Teil der mehrheitlichsteinsten Reichstagsmitglieder des Kollegen Haas (Klein) hat seinerzeit schon gegen die Ausschüsse der Kommunisten gewandt hatten, darf man mit einiger Spannung die Entscheidung der Generalversammlung erwarten.

Gewerkschaftliches.

Verammlung der graphischen Hilfsarbeiter - arbeiterinnen in Halle.

In der am 9. September stattgefundenen Versammlung nahm die Hilfsarbeiter-Gesellschaft Stellung zu den am 10. September stattfindenden Reichstagswahlen. Sämtliche Redner waren der Ansicht, daß die Arbeiterbewegung sich hinterfragen muß, wenn sie die Vertreter der Organisation nicht mit den Vorschlägen von Unternehmern einverstanden erklären. Die folgende Beschlüsse sind: Die Arbeiterbewegung hat sich in der Wahl zum Reichstag zu beteiligen und die Arbeiterbewegung hat sich in der Wahl zum Reichstag zu beteiligen. Die Arbeiterbewegung hat sich in der Wahl zum Reichstag zu beteiligen. Die Arbeiterbewegung hat sich in der Wahl zum Reichstag zu beteiligen.

Die Wirtschaftsschritte sind für den Monat September abgemacht. Die Prinzipalität versucht, eine besondere Staffel für die

Angehörigen von 21 bis 24 Jahren einzuführen, was als unzulässig bezeichnet wird. Bei weiter vorzukommen Fällen muß es sofort die Vermählung gemeldet werden. Die Firma D. in Halle hat die Wirtschaft für August noch nicht abgemeldet. Firma D. in Halle hat den Personal die Qualifikations- und Krankeinstellungsbeiträge in Höhe gebracht. Legiere hat schon öfter das Ansehen an die Kollegen geteilt, gerichtet auf die Wirtschaftsbetriebe zu vergrößern, was abgelehnt wurde. Diese Wirtschaftsbetriebe haben die Wirtschaft in der Kollegen-Gesellschaft herbeizuführen. Sollten sich noch mehrere unzulässige Beispiele ereignen, dann sollen die betreffenden Firmen sich nicht wundern, wenn das Disziplinar-Komitee einen Antrag durch die Rechnung macht. Für das Disziplinar-Komitee wird für August ein möglicherweise Aufträge gestellt, und zwar für Arbeiter 15 Mark für Arbeiterinnen 10 Mark. Die weiteren Lohnverhandlungen haben am 8. September begonnen.

Kollege G. gab den Kartellbericht und wies darauf hin, daß jede Generalversammlung einige Vertreter als Delegierte zum Reichstagswahlkampf hat. Es wurden in Vertiefung gebracht die Kollegen Marie und Herzog sowie Kollege Scheibe. Ferner wurde auf das Disziplinar-Komitee hingewiesen, welches am 17. September in „Wirtschaftsbetriebe“ stattfindet. Kollege D. ist es wichtig, was noch darauf hin, daß die Listen für die Wirtschaftsbetriebe zur Verfügung gestellt sind, und eruchte die Kollegen, recht darauf zu achten.

Mitgliederwahl der Holzarbeiter.

Am 13. September 1921 fand eine Mitgliederwahl der Holzarbeiter in der Halle (Saale) des Deutschen Holzarbeiterverbandes statt. Die Wahl wurde von der Holzarbeiter-Gesellschaft durchgeführt. Die Wahl wurde von der Holzarbeiter-Gesellschaft durchgeführt. Die Wahl wurde von der Holzarbeiter-Gesellschaft durchgeführt. Die Wahl wurde von der Holzarbeiter-Gesellschaft durchgeführt.

Die Wahl wurde von der Holzarbeiter-Gesellschaft durchgeführt. Die Wahl wurde von der Holzarbeiter-Gesellschaft durchgeführt. Die Wahl wurde von der Holzarbeiter-Gesellschaft durchgeführt. Die Wahl wurde von der Holzarbeiter-Gesellschaft durchgeführt.

Die Wahl wurde von der Holzarbeiter-Gesellschaft durchgeführt. Die Wahl wurde von der Holzarbeiter-Gesellschaft durchgeführt. Die Wahl wurde von der Holzarbeiter-Gesellschaft durchgeführt. Die Wahl wurde von der Holzarbeiter-Gesellschaft durchgeführt.

Die Wahl wurde von der Holzarbeiter-Gesellschaft durchgeführt. Die Wahl wurde von der Holzarbeiter-Gesellschaft durchgeführt. Die Wahl wurde von der Holzarbeiter-Gesellschaft durchgeführt. Die Wahl wurde von der Holzarbeiter-Gesellschaft durchgeführt.

40000 Arbeiter vor der Auslieferung.

Die Arbeiter vor der Auslieferung. Die Arbeiter vor der Auslieferung. Die Arbeiter vor der Auslieferung. Die Arbeiter vor der Auslieferung. Die Arbeiter vor der Auslieferung.

Keine gewerkschaftliche Nachrichten.

Keine gewerkschaftliche Nachrichten. Keine gewerkschaftliche Nachrichten. Keine gewerkschaftliche Nachrichten. Keine gewerkschaftliche Nachrichten. Keine gewerkschaftliche Nachrichten.

Neues aus aller Welt.

Ein Streikende eingestrichelt. Ein Streikende eingestrichelt. Ein Streikende eingestrichelt. Ein Streikende eingestrichelt. Ein Streikende eingestrichelt.

Streik in England.

Streik in England. Streik in England. Streik in England. Streik in England. Streik in England.

Streik in Frankreich.

Streik in Frankreich. Streik in Frankreich. Streik in Frankreich. Streik in Frankreich. Streik in Frankreich.

Streik in Italien.

Streik in Italien. Streik in Italien. Streik in Italien. Streik in Italien. Streik in Italien.

Streik in Spanien.

Streik in Spanien. Streik in Spanien. Streik in Spanien. Streik in Spanien. Streik in Spanien.

Streik in Portugal.

Streik in Portugal. Streik in Portugal. Streik in Portugal. Streik in Portugal. Streik in Portugal.

Streik in Griechenland.

Streik in Griechenland. Streik in Griechenland. Streik in Griechenland. Streik in Griechenland. Streik in Griechenland.

